

W o c h e n b l a t t

für

Wilsdruff, Tharand, Rossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

A m t s b l a t t

für das Königl. Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.

N^o

Freitag, den 1. Juli 1864.

26.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: A. Lorenz.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Freitage eine Nummer. Der Preis für den Vierteljahrgang beträgt 10 Rgr. und ist jedesmal voraus zu bezahlen. Sämmtliche Königl. Postämter nehmen Bestellungen darauf an. Anzeigen, welche im nächsten Stück erscheinen sollen, werden in Wilsdruff sowohl (in der Redaction), als auch in der Druckerei d. Bl. in Meissen bis längstens Donnerstag Vormittags 8 Uhr erbeten, Inscrat nur gegen sofortige Bezahlung besorgt, etwaige Beiträge, welche der Tendenz des Blattes entsprechen, mit großem Danke angenommen, nach Befinden honorirt.

Die Redaction.

U m s c h a u.

So ist denn die Conferenz ohne Resultat auseinandergegangen und die Entscheidung bleibt dem Schwerte. In der letzten Sitzung kam es noch zu harten Kämpfen, besonders machte der dänische Gesandte England die bittersten Vorwürfe. Gegen eine Volksabstimmung in Schleswig traten sowohl Desterreich als Dänemark entschieden auf, letzteres wollte nicht einmal von einer Verlängerung der Waffenruhe hören. Nun, uns kann's recht sein! Nur so haben wir Aussicht, daß kein schleswigisches Dorf wieder unter das dänische Joch kommt und nach den letzten Erklärungen der englischen Minister brauchen wir nicht einmal einen Krieg mit England zu fürchten.

Den neuesten Depeschen zufolge hätten die Preußen den schmalen Meeressarm überschritten, der die Insel Alsen vom Festlande trennt und wären Meiner dieser schönen Insel. Ihr Verlust soll ganz unbedeutend sein.

Damal werden drei deutsche Mächte in den Krieg ziehen; denn Desterreich und Preußen wollen eine Kriegserklärung des deutschen Bundes wider Dänemark beantragen. Deutschland soll an dem Kriege Theil nehmen. Dabin haben sich Desterreich und Preußen in Karlsbad geeinigt. Die Minister Bismark und Rechberg haben Tag und Nacht zusammen gearbeitet und der König von Preußen und der Kaiser von Desterreich fortwährend mit einander verkehrt.

Der Ankauf neuer Kriegsschiffe durch Preußen bestätigt sich. Es sind 2 in Frankreich für die Südstaaten erbaute große Corvetten, welche die Namen „Victoria“ und „Auguste“ führen sollen, 1 Panzerregatte mit Armstrongkanonen und 1 in

London gebautes Kuppelschiff. Sie werden täglich in Bremerhafen erwartet und werden hoffentlich an dem Kriege Theil nehmen können.

Dänemark pfeift auf dem letzten Loche. Die in Kopenhagen erscheinende Zeitung „Dagbladet“ fordert die dänische Regierung auf, für den Fall, daß Hilfe von Seiten Englands und Schwedens ausbleiben sollte, sich auf die revolutionären Elemente zu stützen. Es sei aus polnischen, italienischen und ungarischen Freiwilligen eine Fremdenlegion zu bilden und nöthigenfalls Garibaldi herbeizurufen! Dänemark scheint, da es vernünftiger Weise nicht mehr bestehen kann, im Wahnsinn untergehen zu wollen. Der König und die Minister sehen wohl die Unmöglichkeit eines langen Widerstandes ohne Unterstützung von Seiten Englands ein; sie würden auch die Bedingungen Deutschlands annehmen, aber nicht sie regieren, sondern der Kopenhagener Pöbel, und der König würde seinen Thron verlieren, wenn er Schleswig opferte. Daher die Hartnäckigkeit bei so wenig Aussicht auf Sieg. Lieber lassen sie es noch auf einige Monate Krieg ankommen und glauben sich gedeckt durchs Meer.

Bad Kissingen hat noch nie so viele hohe, höchste und allerhöchste Herrschaften um den Ragoczy versammelt gesehen, wie diesmal. Der Ort ist so sehr mit Fremden überfüllt, daß eine förmliche Noth an Wohnungen entstanden ist. Für die höchsten Anerbietungen ist factisch nicht mehr der kleinste Winkel zu haben. Einzelne ankommende Reisende müssen im Wagen übernachten; es fehlt nicht nur an Zimmern, sondern auch an Betten. Sogar die Hausfluren und Speisesäle werden für die Nacht als Schlafstätten in flüchtig aufgeschlagenen Lagerstellen vermietet. Ein kleines Zimmer, welches kaum für eine einzelne Person ausreicht, muß ganze